

1./VIII. 1918

**Verkehrseinschränkung auf der  
Straßenbahn.**

In seiner heute abgehaltenen Sitzung beschäftigte sich der Stadtrat in eingehender Weise mit den Verkehrsschwierigkeiten der Straßenbahn. Nach mehrstündiger Beratung kam es zu dem einstimmigen Beschluß, weitere Verkehrseinschränkungen in nächster Zeit bereits eintreten zu lassen. Wir erhalten hierau aus dem Rathaus folgende Mitteilungen.

Die Beratung über die Verkehrsfragen wurde vom Stadtrat Schneider mit einem Referat eingeleitet, worauf der Direktor der Straßenbahnen Ludwig Spängler die gegenwärtigen Verkehrsverhältnisse erörterte.

Er legte dar, daß sich weitgehende Maßnahmen erforderlich machen, da sonst die fortschreitende Abnutzung des Wagenparks, die sich durch Reparaturen nicht mehr aufhalten lasse, zu einem gänzlichen Versagen führen müßte. Die Ausdehnung der Fahrintervalle wäre eine halbe Maßregel, die sich schon deshalb nicht empfehle, weil dadurch die Ueberfüllung der verkehrenden Wagen nur noch weiter gesteigert würde. Es bleibe daher nichts anderes übrig, als die täglich zurückzulegende Kilometeranzahl möglichst herabzusetzen.

In diesem Sinne beantragt Direktor Spängler dreierlei Maßnahmen: Gänzliche Auflassung einzelner, weniger frequentierter Linien, Verkürzung der meisten Vorortlinien, indem die Züge etwa im zweiten Drittel die Fahrt einstellen und wieder zurückkehren, und endlich Einführung eines früheren Betriebsschlusses am Abend.

Unter den gänzlich einzustellenden Linien befinden sich durchweg Routen innerhalb des Stadtgebietes. So denkt man unter anderem an die gänzliche Auflassung der C-Linie, die von der oberen Augartenstraße durch die Kaiser Josefstraße nach der Alserstraße führt.

An diese Darlegungen knüpfte sich eine längere Debatte, in deren Verlauf Direktor Spängler die seitens mehrerer Stadträte geltend gemachten Bedenken gegen eine so einschneidende Verkehrseinschränkung mit der Feststellung beantwortet, daß es sich eben um unvermeidliche Notmaßnahmen handelt.

Um halb 2 Uhr wurde die Debatte geschlossen. Die oben erwähnten, von Direktor Spängler vorgeschlagenen Einschränkungsmaßnahmen wurden einstimmig genehmigt, jedoch nur im Prinzip, da über das Ausmaß und namentlich über die Früherlegung des Betriebsschlusses am Abend vorläufig noch keine Einigung erzielt werden konnte.

Es wurde weiter beschlossen, die Einzelheiten der vorzunehmenden Verkehrskürzungen in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten, und erst dann in dieser Hinsicht endgültige Beschlüsse zu fassen.